Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 2

Rubrik: Mitz und Matz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

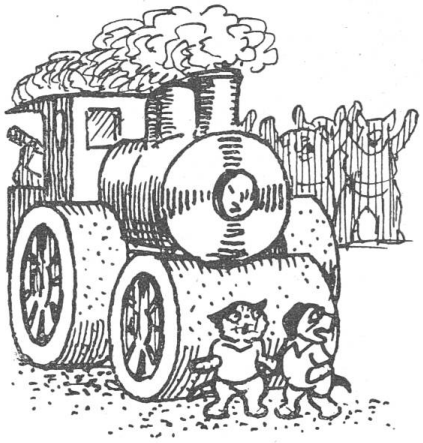
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitz und Matz

1. Vor des Apothekers Haus
Sieht's nach Strassenarbeit aus.
Asphaltkessel brodelnd duften,
Pflästrermannen schwitzend schuften,
Und die Strassenwalze, schwer,
Fährt mal hin und fährt mal her.

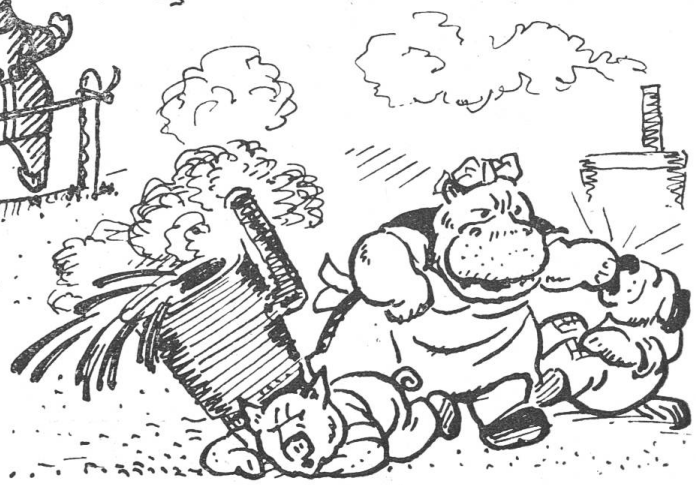
2. Oben in Herrn Quäkers Haus
Schaut Herr Meck zum Fenster raus.
Dies bemerken Mitz und Matz
Unten auf dem Arbeitsplatz.
Und schon schallt es: „Meck-meck-meck,
Pfui! Hier stinkt's nach Geissbockdreck!"



3. Wütend schnellt bei diesem Hohn
Mecker vor – da hat's ihn schon:
Er verliert das Gleichgewicht,
Alles Wehren hilft ihm nicht.
Hu, er stürzt mit lautem Schrei
In den heissen Asphaltbrei.

4. Wie erstarrt stehn Mitz und Matz
Schreckerfüllt an ihrem Platz,
Hören nicht die Strassenwalze.
Alle rufen: „Halt'se, halt'se!"

5. Aber ach, im Augenblick
Ist vollzogen ihr Geschick.
Mitz und Matz, oh welche Not!
Sind zerquetscht und mausetot.



6. In der Strassenwalze Rattern
Tönt Benzinmotorenknattern.
Aber halt! Hier ist gesperrt,
Und der Eintritt wird verwehrt.
Doch die Köchin Nil mit Kraft
Schonungslos sich Durchgang schafft.